



➤ Pressemitteilung

Die Stadt streicht den Barzuschuss für die Freie Georgenschule komplett. Die Schule wartet auf Antwort.

Der Vorstand der Freien Georgenschule wurde von der Stadtverwaltung über die komplette Streichung ihres Zuschusses informiert. Der Schulhaushalt steht im Minus. Die Schule wartet auf positive Signale aus dem Rathaus.

Die Stadt Reutlingen hat den Eltern der Freien Georgenschule Mitte März in einem knappen Schreiben die komplette Streichung des Barzuschusses von 83.000 Euro mitgeteilt. Nur der Erbpachtzins für das Grundstück bleibt unangetastet. Damit ist die Schule gezwungen im laufenden Haushalt eine Finanzlücke von 130.000 Euro auszuweisen, obwohl die Stadt mit Mehreinnahmen in Millionenhöhe rechnen kann.

Im Vorfeld der diesjährigen Beratungen zum städtischen Haushalt hat die Schule die Stadtverwaltung und die politischen Parteien ausführlich über die Notwendigkeit des städtischen Zuschusses informiert und Missverständnisse über die staatliche Bezuschussung aufgeklärt.

Da die rigorose Streichung nicht am Geldmangel liegen kann, ist die Schule verunsichert. Man stellt sich die Frage, ob das ergänzende Angebot der Waldorfschule in Reutlingen nicht mehr den Vorstellungen der Stadt entspricht. Oder will sich die Stadt zukünftig nur noch um die Staatsschulen kümmern und die Verantwortung für alle Reutlinger Schüler ablegen?

In einem Schreiben an die Stadt hat die Schule jetzt noch einmal an die Verantwortlichen appelliert, die Erfolge des jahrzehntelangen Miteinanders nicht zu gefährden. Die Eltern fragen an, unter welchen Voraussetzungen eine zukünftige Bezuschussung wieder möglich wird und bieten erneut eine weitgehende Zusammenarbeit an. Die Antwort steht noch aus.

Robert Manger
20. April 2011